



Katholische Kirchgemeinde Neuheim

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
vom Donnerstag, 24. Juni 2021 20.00-21.00 h
im Chilemattschulhaus Neuheim

Dokumentenverwaltung:

Status	Bereit zur Genehmigung an nächster Kirchgemeindeversammlung		
Dateiname	KiGV_2021_Protokoll_V3.docx / pdf		
Historie:			
30. Dez. 2021	A. Zürcher	V2	Erstellung, bereit zur Genehmigung an Gemeindeversammlung
17. Juni 2022	A. Zürcher	V3	Entschuldigung von Beat Hurni eingefügt

Präsident Christof Röllin eröffnete die Versammlung Corona-bedingt im Chilemattschulhaus und begrüßte die Anwesenden herzlich, speziell Daniel Schillig als Vertreter der Einwohnergemeinde.

Er teilt mit, dass Ratskollege Beat Hurni beruflich verhindert ist, ein kurzfristiger auswärtiger Auftrag habe seine Anwesenheit erfordert, Beat bitte seine Abwesenheit zu entschuldigen

Als Einstimmung erklärte Gemeindeleiter Christof Arnold, dass er lange in modernen Kirchen tätig war und sich dort wohl fühlte. Die Gemeinschaft der Gläubigen sei durch Offenheit geprägt gewesen. Aber auch alte Gebäude haben ihren Wert, alle Gebete und Feiern schwingen mit. In schwierigen Zeiten spenden sie Trost und Hoffnung.

Er wünscht allen Anwesenden eine erfolgreiche Versammlung.

Entschuldigungen: Jacqueline Anderegg, Bernadette Betschart, Emanuel Henseler, Hugo Holdener und Esther Lötscher

Anzahl anwesende Stimmberechtigte: 18
Absolutes Mehr: 10

Stimmzählerin: Anna Utiger

Der Präsident stellte fest, dass die gesetzlichen Grundlagen erfüllt waren, indem die gedruckte Gemeindevorlage rechtzeitig allen Pfarreiblattabonnenten zugestellt wurde und die Einladung zur Gemeindeversammlung im Amtsblatt rechtzeitig publiziert wurde.

Es wurden keine Änderungen zur Traktandenliste verlangt.

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2020
2. Verwaltungsbericht des Kirchenrates
3. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2020
4. Kreditbegehren für die Sanierung der Sakristei
5. Kreditbegehren für Anschluss an Wärmeverbund
6. Voranschlag 2022 und Festsetzung des Steuerfusses
7. Kenntnisnahme Finanzplan 2023 – 2026
8. Verschiedenes

1. *Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2020*

Das ausführliche Protokoll lag ab dem 2. Juni 2021 öffentlich auf.

Eine Kurzfassung des Protokolls lag der Einladung zur Gemeindeversammlung bei.

Es gab keine Wortmeldungen zu diesem Traktandum.

Beschluss: Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2020 wurde einstimmig genehmigt und dem Ersteller bestens verdankt.

2. *Verwaltungsbericht*

Der Präsident verwies auf den gedruckten Bericht in der Vorlage.

Der Verwaltungsbericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

3. *Rechnung 2020 und Verbuchung des Mehrertrages*

Der Finanzchef freute sich, anstelle des budgetierten Verlusts von CHF 12'500 einen Mehrertrag von CHF 125'688 präsentieren zu können. Die Mehreinnahmen sind auf höhere Erträge aus dem Steuerausgleich, tieferen Ausgaben für Seelsorge-Aushilfen und auch auf weniger Ausgaben im Bauwesen zurück zu führen.

Die gute Finanzlage hat es erlaubt, ein Bankdarlehen über CHF 400'000 zurück zu zahlen. Die Bankschulden haben sich damit auf CHF 100'000 reduziert.

Der Finanzchef erwähnte, dass die Rechnung 2020 letztmals mit dem bisherigen Rechnungsmodell abgeschlossen wurde. Auch die bisherige FIBU-SW wurde damit letztmals verwendet.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung geprüft, sie sei fehlerfrei. Auch nach intensiver Suche konnten keine Unregelmässigkeiten gefunden werden. Sie empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen und den Verantwortlichen ein grosses Kompliment auszusprechen. Der ausführliche Prüfbericht findet sich auf Seite 24.

Der Rat schlägt vor, den grössten Teil des Ertragsüberschusses den Reserven für Bauvorhaben zuzuweisen.

Beschlüsse:

- Die Rechnung 2020 wurde einstimmig genehmigt.
- Es wird einstimmig beschlossen den Mehrertrag folgendermassen zu verwenden:
 - CHF 125'000 Erhöhung der Reserven für Bauvorhaben,
 - CHF 688 Zuweisung an freies Eigenkapital.

4. Kreditbegehren für die Sanierung der Sakristei

In den letzten Jahren wurde die Pfarrkirche sorgfältig restauriert und auch der Chorraum neu gestaltet. Die Sakristei, Arbeitsraum für Seelsorgende und die Sakristanin, ist weitgehend unverändert gegenüber dem Anbau von 1938. Im Jahre 1964 musste der Notausgang entfernt werden, die Innentüre wurde verschlossen.

Es drängt sich auf, den Bodenbelag zu ersetzen, Decke und Wände aufzufrischen und im Bereich des bestehenden Beichtstuhls ein WC für die Angestellten einzubauen. Die Einbauschränke und der grosse Korpus bleiben erhalten und werden aufgefrischt.

Der Rat ist in intensivem Kontakt mit der kantonalen Denkmalpflege und der Einwohnergemeinde bezüglich Anschluss an die gemeindliche Kanalisation.

Es liegen Referenzofferten über CHF 120'000 vor. Um die Kosten tief zu halten wird der Kirchenrat die Bauleitung selbst übernehmen.

Alois Doswald weist darauf hin, dass das Kanalisationsreglement der Einwohnergemeinde vorsieht, dass die Anschlussgebühr nach Gebäudegrösse berechnet werde, was beim Kirchengebäude sehr teuer werden könne. Der Präsident versichert, dass er sich bei der Einwohnergemeinde für eine tragbare Lösung einsetzen werde.

Beschluss: Dem Baukredit von CHF 120'000 zur Sanierung der Sakristei wird einstimmig zugestimmt.

5. Kreditbegehren für Anschluss an Wärmeverbund der Einwohnergemeinde

Das Kaplanenhaus verfügt über eine, aus der Zeit gefallene, Elektro-Speicherheizung, die durch eine Zentralheizung mit Radiatoren ersetzt werden soll. Für diese Arbeiten liegen Referenzofferten über CHF 80'000 vor. Über eine Fernleitung soll das Kaplanenhaus mit der Heizverteilung im Pfarreitreff verbunden werden. Dafür geht der Rat von Kosten von CHF 20'000 aus.

Zurzeit versorgt die Ölheizung der Pfarrkirche über eine Fernleitung auch das Pfarrhaus, das Pfarreisaalgebäude und den Pfarreitreff und benötigt dafür 10'000 – 12'000 Liter Heizöl pro Jahr. Der Heizkessel soll ausgemustert werden und unser Kleinverbund an den grossen Wärmeverbund der Einwohnergemeinde angeschlossen werden. Für diese Anpassungsarbeiten im Heizraum der Kirche geht der Rat von Kosten von CHF 24'000 aus.

Es ist mit Gesamtkosten von CHF 124'000 zu rechnen.

Alois Doswald wundert sich, dass für den Anschluss an den Wärmeverbund keine Anschlussgebühren vorgesehen sind. Typischerweise verlangen die Betreiber eine Anschlussgebühr, ein jährliche Grundgebühr und einen Preis für die bezogene Wärme in kWh. Der Präsident antwortet, dass weder Anschlussgebühren noch Grundgebühren vorgesehen seien, es werde nach kWh abgerechnet.

Beschluss: Zur Sanierung der Heizung im Kaplanenhaus, einer Fernleitung in den Pfarreitreff, der Ausmusterung der Ölheizung in der Kirche und den Anschluss an den Wärmeverbund der Einwohnergemeinde wird einstimmig ein Verpflichtungskredit von CHF 124'000 gesprochen.

6. Voranschlag 2022 und Festsetzung des Steuerfusses

Der Voranschlag 2022 wurde erstmals nach dem Rechnungsmodell HRM2 erstellt. Der Finanzchef bedankt sich bei der „Arbeitsgruppe HRM2“ und dem Kirchenschreiber für die Erstellung des neuen Kontenplanes. Da sich dieser deutlich vom bestehenden unterscheidet, kann der Voranschlag 2022 leider nicht mit der Rechnung 2020 verglichen werden. Es musste dafür auch eine neue Software für die Finanzbuchhaltung beschafft werden. Es wurde das gleiche Produkt beschafft, wie es auch die Kirchgemeinde Menzingen verwendet. Die Beschaffungskosten waren dadurch tiefer und auch die Stellvertretung ist sicher gestellt. Da mit deutlich tieferen Beiträgen aus dem Steuerausgleich zu rechnen ist, resultiert ein Mehraufwand von CHF 147'000.

Es sind Investitionen von CHF 244'000 vorgesehen.

Für weitere Begründungen von Abweichungen weist er auf die Erklärungen des Kirchenrates in der gedruckten Vorlage hin.

Die Rechnungsprüfungskommission hat auch den Voranschlag geprüft und erachtet diesen als realistisch. Sie beantragt, diesen zu genehmigen.

- Beschlüsse:**
1. Der Steuerfuss 2022 wird einstimmig auf 10% belassen, auf einen Steuer rabatt wird verzichtet.
 2. Dem Voranschlag 2022 welcher einen Mehraufwand von CHF 147'000 vorsieht, wird einstimmig zugestimmt.

7. Kenntnisnahme Finanzplan 2023 - 2025

Der Finanzchef stellte fest, dass die Finanzlage der Kirchgemeinde als gesund bezeichnet werden dürfe. Er gehe bei der Finanzplanung davon aus, dass der Steuerfuss von 10% über mehrere Jahre beibehalten werden könne. Bedingung sei aber, dass der Steuerausgleich auf gleicher Höhe bleibe, denn der grösste Teil unserer Einnahmen stammt aus dem Steuerausgleichs, welcher durch Steuern juristischer Personen gespiesen wird.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Finanzplan.

Der Präsident dankt dem Finanzchef für die grosse Arbeit, welche die Erstellung der umfangreichen Unterlagen erforderte.

8. Verschiedenes

Christof Arnold, Gemeindeleiter: Auswirkungen der Pandemie

Das Jahr 2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt. Es war kein gemütliches Jahr, es musste immer wieder viel umgestellt werden. Zum Teil mussten am gleichen Tag drei statt einem Gottesdienst angeboten werden. Gesangsbücher mussten desinfiziert oder mindestens in Quarantäne gesetzt werden. Dank der grossen Einsatzbereitschaft und das Mitdenken der Mitarbeitenden konnte die schwierige Zeit erfolgreich überwunden werden.

Christof Arnold, Gemeindeleiter: Personelles

- Im Jahr 2021 wurde Pater Julipros von Mai – Juli ein Heimaturlaub bewilligt. Sein Fehlen ist deutlich spürbar.
- Aushilfspriester Bernd Wyss ist leider mehrmals krankheitsbedingt ausgefallen.
- Pater Ben, Oberägeri und Priester Othmar Kähli, Zug haben im Jahre 2020 Gottesdienste in Neuheim zelebriert.
- Nach den Sommerferien 2021 wird es grosse Wechsel im Katechese-Team geben: Yvonne Stadelmann, Gabi Sidler und Yvonne Weiss werden nicht mehr zur Verfügung stehen. Margot Beck wird mithelfen die Lücken zu schliessen.
- Nach den Sommerferien wird eine neue Homepage aufgeschaltet.

Christof Röllin, Ratspräsident: Dank an Gemeindeleiter

Der Präsident dankt dem Gemeindeleiter und seinem Team für die ausgezeichnete Arbeit welche sie in dieser schwierigen Zeit für uns alle leisten.

Christof Röllin, Ratspräsident Dank an Vorgängerin Anna Utiger

Der Präsident bedauert, dass Pastoralraumleiter und Gemeindeleiter ein Kirchenratsamt und die Arbeit im Pfarreisekretariat als unvereinbar betrachten. Er musste zur Kenntnis nehmen, dass Anna ihre Demission als Kirchenrätin und Kirchenratsratspräsidentin einreichen musste. Er dankt Anna für ihre Ratstätigkeit und ihre Bereitschaft auf eine Eskalation des Konfliktes zwischen Kirchgemeinde und Pfarrei zu verzichten.

Robert Vollenweider, Finanzchef Dank an HRM2 Arbeitsgruppe

Im Gegensatz zu andern Kirchgemeinden, welche externe Unterstützung in Anspruch nahmen, hat die Kirchgemeinde Neuheim den Kontenplan der Buchhaltung von HRM1 auf HRM2 durch eine Arbeitsgruppe umstellen lassen. Der Finanzchef dankt den Mitgliedern Hugo Holdener, Esther Lötcher und Anna Utiger für ihre gelungene Arbeit.

Der Präsident dankte allen für das Erscheinen und das Wohlwollen, welches der Gemeindeleitung und dem Kirchenrat entgegen gebracht wird.

Da die Corona-Schutzmassnahmen des Bundes in wenigen Tagen stark gelockert werden, erlaubt er sich, die Anwesenden herzlich zu einem Getränk einzuladen.

Neuheim, 30. Dezember 2021

Kirchenschreiber

Alois Zürcher

